



## UNSERE BRENNPUNKTE IN DER LANDKREISPOLITIK



*Wir setzen die folgenden Punkte auf unser Programm, die vielleicht nicht alle in einer Legislatur-Periode umgesetzt werden können. Aber wir wollen Schwerpunkte setzen:*

### Infrastruktur

Brennpunkt wegen hoher Auswirkung auf Wirtschaft, getroffene und bevorstehende Investitionsentscheidungen werden dadurch beeinflusst;  
Wettbewerb der Region mit anderen Regionen; Minderung der Belastung für die Bevölkerung;

#### Maßnahmen:

- Zusammen mit Industrie, Wirtschaft und Kommunen übergreifenden langfristigen Infrastrukturplan entwickeln: Gewerbegebieteausweisung und Nutzung besser abstimmen (Partikularinteressen von Kommunen sollten nicht Priorität haben)
- Aktivere Wirtschaftsförderung auf Kreisebene
- Containerterminal Burghausen: Unterstützung einer positiven Entwicklung, auch für das danebenliegende, neue Industriegebiet
- Bahn:
  - zweigleisigen Ausbau München-Mühldorf anschieben, Fortschritt laufend kontrollieren und einfordern
  - Vernetzung mit ÖPNV intensivieren
  - Flughafenbindung der Region vorantreiben
- Straße:
  - Ortsumgehung Burghausen: Umsetzen auf der beschlossenen Trasse
  - Ortsumgehung Burgkirchen: Notwendigkeit hinterfragen (angesichts bevorstehender Umsetzung der Burghauser Umgehung);
  - Ortsumgehung Reischach: weiter konkretisieren;
  - A 94: Umsetzen über Privatfinanzierung (PPP), wenn anders nicht finanzierbar
  - Kreisstraßen: Bestandsaufnahme, insbesondere zum Brücken-Zustand.
- Verbesserung des ÖPNV-Fahrplan-Netzes, auch grenzüberschreitend
- Internet-Infrastruktur: Breitbandversorgung für den gesamten Landkreis; Treiber muss der Kreis sein
- Energie: Unterstützung aller Maßnahmen, die zu einer dezentralen Energieversorgung beitragen können
- Salzach: Hochwasserschutz durch Naturflussvariante; kein Bau von neuen Wasserkraftwerken, aber Reaktivierung, bzw. Leistungsverbesserung bestehender Anlagen (siehe Herrenmühle, Restwassernutzung u.a.)

## Stärkung der Region

Brennpunkt, weil Wettbewerb um Wirtschaftsstandort härter wird, weil Fachkräftemangel droht und wir durch Stärkung der Region uns selbst attraktiver machen für Zuziehende;  
Brennpunkt, weil Gesamtsicht und Treiberfunktion auf alle Kommunen erforderlich ist;  
Bündelungsfunktion des Landkreises über alle Kommunen;  
Wir wollen nicht nur wirtschaftlich ein Top-Landkreis sein!

### Maßnahmen:

- Schulstandort Altötting mit Berufsschulen und Fach-/Berufsoberschulen: Prüfung der gemeinsamen Nutzung von Infrastruktur (Parkplatz, Kantine, Büros); vor Start von Investitionen kritische Überprüfung des langfristigen Bedarfs, Auslotung von Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbarlandkreisen, ggf. Suche nach **einem, landkreisübergreifenden, gemeinsamen** neuen Standort für FOS/BOS oder Berufsschulen im Landkreis
- Förderung der Ansiedlung von privaten Spezial- und Nischeninstituten zur Stärkung des Standorts (statt Fachhochschule); siehe positives Beispiel BIT – Bildungsakademie Inn-Salzach
- Regelmäßige aktive Teilnahme an landkreisweiten Untersuchungen/Erhebungen, mit aktiver Beeinflussung der Fragen und Antworten
- landkreisweite Übersichten (siehe z.B. die Darstellungen Familienatlas von Prognos) zum Angebot von Ganztagsbetreuungen für Kinder, Förderung Nachmittagsbetreuung und Entwicklung zur Ganztagschule
- Vernetzung der Erkenntnisse aus Sozial- und Jugendarbeit mit Schulaktivitäten im Einzelfall. Landkreisweit aufsuchende Jugendarbeit an Integrationsschwerpunkten und auch zur Suchtbekämpfung; Integrationsmodelle wie in Burgkirchen ausweiten
- Aktivere Integrationsbemühungen von Randgruppen
- Gezielte Nutzung der Russisch-Kenntnisse unserer Bevölkerung – oft hochqualifizierter Kräfte - für Handel, Gewerbe und Industrie und schulische Förderung des Russischen
- Verbesserung des Internet-Auftritts des Landkreises: mehr Gesamtübersichten über den Landkreis; Vergleiche zu anderen Landkreisen; Angebot für online-Möglichkeiten (Formulare, elektronische Signatur, etc.) ausweiten.
- Euregio-Maßnahmen Richtung Braunau und Salzburg intensivieren
- Tourismus:
  - Intensivere Anbindung an Salzburg, München und Bäderdreieck
  - Prüfen von zusätzlichen, alternativen Touristik-Modellen wie Citta-Slow

## Finanzen, gemeinsame Nutzung von Einrichtungen

Brennpunkt, weil die Kreisverschuldung noch sehr hoch ist (Plan per Ende 2017: 35 Mio €) und weil wir gleichzeitig wegen Bundes- und Landespolitik immer mehr Aufgaben übernehmen, die nicht Kreisthemen sind.

### Maßnahmen:

- Finanzen: Vermeidung von weiteren Schulden; Senkung der Kreisumlage, wenn die Schulden nicht mehr zunehmen
- Krankenhaussektor:
  - Beibehaltung einer Klinik mit zwei Standorten Altötting/Burghausen, ohne Doppelvorhaltungen, mit Stärkung des Standorts Burghausen (Notaufnahme beibehalten)
  - Zusammenarbeit mit Krankenhaus Braunau (auf dem Gebiet der Psychiatrie), Einbindung Österreichs ermöglichen und fördern (Verrechnungswege, Auslastungserhöhung, Belegärzte)
  - Landkreisübergreifende Abstimmung im Krankenhaussektor vor Durchsetzung von Einzelinteressen
  - Zuschuss aus dem Kreishaushalt erst dann, wenn Klinik auch im Quervergleich kapitalmäßig unterdurchschnittlich ausgestattet ist (vor zwei Jahren wurde noch eine sehr gute, hohe Eigenkapitalausstattung gelobt)
- Mehr Kooperation zwischen Gemeinden, Landkreisen und Ämtern:  
Beispiele: Burgkirchen in Sachen Kultur, Freibad; mit Österreich; Kfz-Zulassungsstelle, Schulen mit Mühldorf (FOS, Berufsschulen, etc.); Vernetzung der Bauhöfe zum „Kommunalen Maschinenring“.
- Public Private Partnership ausloten, testen: z.B. alle Kreisstraßen für 25 Jahre einem Investor übertragen, Zustand der Straßen aktuell festhalten, Service Level definieren
- Rahmen definieren für mögliche Ausschüttungen aus der Sparkassenbeteiligung: mindestens x % des Gewinns, wenn die Gewinnhöhe absolut x Mio € überschreitet.

## Demokratie

Brennpunkt, weil der Wunsch nach direkterer Beteiligung der Bürger spürbar ist und absolute Mehrheiten dazu tendieren, gewählte Gremien durch Vorabstimmungen auszuhebeln.

### Maßnahmen:

- Geschäftsordnung des Kreistags überarbeiten: wichtige Beschlüsse nicht nur im Ausschuss, sondern im Kreistag
- Erhöhung der Sitzungsfrequenz auf 5 Sitzungen pro Jahr
- Automatische Verteilung der Unterlagen zu Ausschusssitzungen, auch an die nicht im Ausschuss sitzenden Parteien.



Geben Sie alle 60 Stimmen der FDP. Da wir nur 52 Kandidaten haben, können Sie dazu weitere Stimmen durch Häufeln auf 60 vergeben. Ein Listenkreuz reicht nicht!